

„Facettenreich“

Projektpremiere an der Glückauf-Schule in Katernberg

Im vergangenen Schuljahr wurde das innovative Projekt „Facettenreich“ von Jugendhilfe Essen und Jugendamt Essen erstmals im Offenen Ganztage an zehn Essener Grundschulen erprobt. Zum Schuljahresbeginn ging das neue pädagogische Konzept jetzt im großen Rahmen an den Start – auch an der Glückauf-Schule.



Gelungene Premiere: Am Standort Teermerhöfe der Glückauf-Schule in Katernberg wurde das OGS-Projekt „Facettenreich“ erstmals für Schüler der Klasse 5 erprobt. Fotos: Müller/JHE

Denn dort fand in den Klassen 5a und 5b des Glückauf-Standorts Teermerhöfe in Katernberg der erste Testlauf statt, ob sich Facettenreich mit ebenso großem Erfolg an weiterführenden Schulen einsetzen lässt.

Im Rahmen des Projekts lernen Kinder mit Hilfe von für sie greifbaren Metaphern sich und ihre eigenen Stärken neu kennen. Das können beispielsweise Edelsteine sein, die für positive Eigenschaften stehen. Ziel ist, dass die Kinder Wertschätzung für sich und andere entwickeln.

Janine Engel-Müller vom Kommunalen Integrationszentrum Essen war begeistert vom Projekt und hatte die Idee, die Akteure zu vernetzen. Eine Woche lang waren die Facettenreich-Übungsleiter Charlotte Becker und Lukas Baumgarten nun an der Teermerhöfe 30a zu Besuch und erprobten das für die Hauptschule leicht abgewandelte Konzept.

Ganz im Sinne von Fa-

catenreich stand das Miteinander im Mittelpunkt, denn die Klassen sind nach dem Wechsel auf die weiterführende Schule komplett neu zusammengekommen und lernen sich gerade erst richtig kennen. Die Tugenden konnten die Schüler sich inhaltlich selbst erarbeiten, um sie so besser zu

verinnerlichen.

Größtes Projekt war die Aufgabe, zusammen ein eigenes Blumenbeet zu bepflanzen: „Wenn man die Blumen pflegt, sich um sie kümmert und gemeinsam daran arbeitet, werden sie schön“, erläuterte Übungsleiterin Becker, „ein nachhaltiges Symbol der Klasse.“ Dabei war eine



Die Kinder konnten gemeinsam ein eigenes Blumenbeet anlegen, um Tugenden wie Verantwortung zu erfahren.

Gruppe für das Wasser zuständig, eine andere kümmerte sich um die Saat und wieder eine andere bereitete die Erde vor. Gemeinsam brachten sie das Blumenbeet auf den Weg.

Bei Maike Dietzel, Lehrerin der Klasse 5a, hinterlässt die Probe einen sehr positiven Eindruck: „Das klappt wirklich gut und die Kinder haben viel Spaß. Sie sind aufgeweckt und möchten gerne über ihre Gefühle und Werte sprechen. Die Tugenden aus dem Projekt können sie im Alltag und an der Schule anwenden.“

Marion Rösmann, Fachberaterin im Offenen Ganztage, ist von der Premiere ebenfalls angetan: „Es freut mich sehr, dass unser Projekt Facettenreich so großen Anklang findet, dass es an weiterführenden Schulen ausprobiert wird. Diese erste Umsetzung ist mehr als vielversprechend.“